

97

Bremerkopf

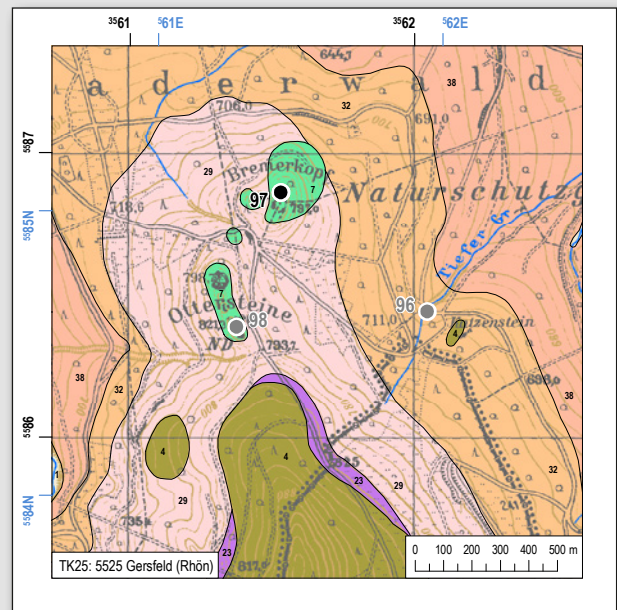
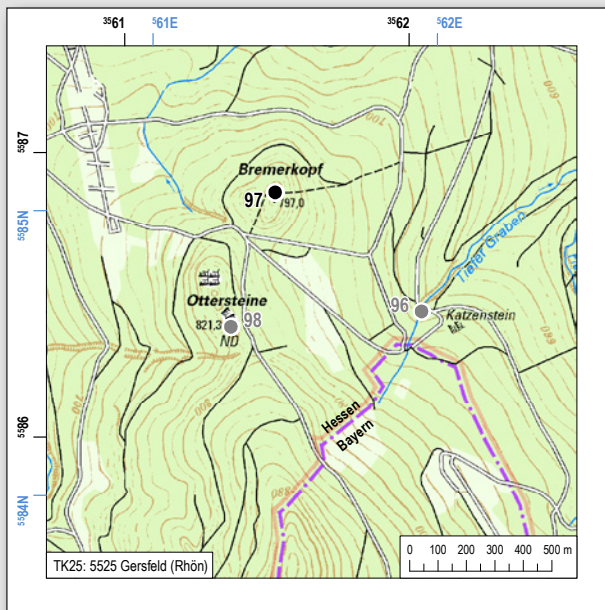
Truppenübungsplatz Wildflecken

Grobe, senkrecht stehende z.T. aber auch verkippte Alkalibasaltsäulen im Deckenrest am Südwest-Ende der Langen Rhön bilden die Klippen am Bremerkopf.



Das gesprenkelte Aussehen weist das Gestein als einen „Sonnenbrenner“ aus.





Aufschluss:	Klippe
Gestein:	Alkalibasalt
TK 25:	5525 Gersfeld (Rhön)
Lage:	R: 35 61 530, H: 55 86 860
Landkreis:	Fulda
Gemeinde/Ortsteil:	Truppenübungsplatz Wildflecken
Status:	FFH-Gebiet

Beschreibung:

Die Klippe des Bremerkopfs setzt sich aus einigen herauspräparierten und z. T. verkippten mächtigen Alkalibasaltsäulen zusammen, deren Durchmesser bei anderthalb Metern liegt. Der Bremerkopf liegt am Südwest-Ende der Langen Rhön und stellt ein Relikt der basaltischen Decken aus der oligozän/frühmiozänen (also älteren) vulkanischen Aktivitätsphase dar, die die Hohe Rhön aufbauen und dort die Schichtenfolge des Buntsandsteins überlagern. In ihrer Position sind sie dem Fuchsstein am Wasserkuppenmassiv vergleichbar

(Geotop 82), allerdings mit deutlich größerem Säulendurchmesser. Wie das gesprenkelte Aussehen des Gesteins verrät, handelt es sich bei dem Alkalibasalt um einen „Sonnenbrenner“.

Unter dem Mikroskop zeigt sich eine Grundmasse aus Ti-reichem Pyroxen mit Plagioklas, in dem wenige Einsprenglinge eines Klinopyroxens schwimmen, die nicht mehr mit der Schmelze im Gleichgewicht waren.

Literatur:

- BÜCKING, H. (1909): Erl. geol. Kt. Preußen u. benachb. Bundesstaaten 1 : 25 000, Lfg. 171 Bl. Gersfeld: 43 S.; Berlin. – [Faksim. Nachdruck Bl. 5525 Gersfeld (Rhön); Wiesbaden 1994, HLfB].
- BÜCKING, H. (1910): Geol. Kt. Preußen u. benachb. Bundesstaaten 1 : 25 000, Lfg. 171 Bl. Gersfeld; Berlin. – [Faksim. Nachdruck Bl. 5525 Gersfeld (Rhön); Wiesbaden 1994, HLfB].